

## Orthodontic Therapy Fundamental Treatment Concepts

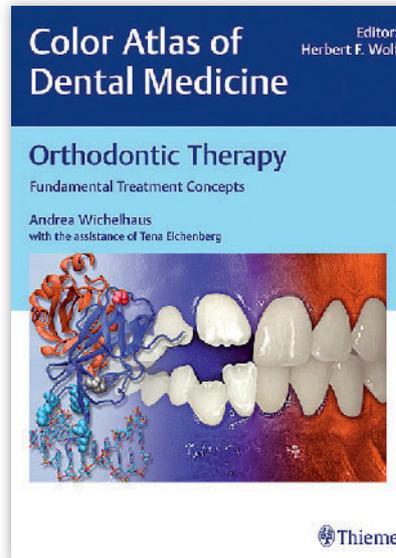
Andrea Wichelhaus, Herbert F. Wolf, Thieme Publishers, New York/Stuttgart 2017, ISBN 978-3-13200851-9, 560 Seiten, 3922 Abb., 229,99 Euro

In der Reihe Farbatlanten der Zahnmedizin erschien 2012 erstmals das Werk „Kieferorthopädische Therapie“ des Autorenduos Wichelhaus und Eichenberg. Anfang 2017 erschien die unveränderte zweite Auflage, die nun auch in einer englischen Fassung erworben werden kann. Diese wurde von einer Muttersprachlerin aus England ins Englische übersetzt. Auf dieser Tatsache beruht das sehr gut verständliche Englisch, gepaart mit dem Nutzen, dass man beim Lesen des Buches als deutscher Leser automatisch das Rüstzeug erwirbt, immer besser beim Verstehen von englischen Texten in wissenschaftlichen Fachzeitschriften zu werden.

Wie man von einem Farbatlanten der Zahnmedizin erwarten kann, enthält das Buch überdurchschnittlich viele Abbildungen, nämlich 3922 auf 537 Textseiten. Die Druckqualität kann durchweg als ausgezeichnet gewertet werden, sodass die Abbildungen neben den erklärenden Texten gemeinsam für maximale Informationsweitergabe sorgen.

Vor der Besprechung des Inhalts muss ganz klar festgestellt werden, dass dieses Buch nicht von jemandem gekauft werden muss, der bereits die deutsche Sprachfassung besitzt, es sei denn, die Motivation besteht in der Verbesserung des eigenen englischen Fachvokabulars. Inhaltlich gleichen sich die beiden Versionen bis herunter auf die Seitenzahlen.

Im Vorwort betonen die Autorinnen, dass in diesem Buch ausschließlich eigene Therapiekonzepte dargestellt werden, die sich aus jahrelanger praktischer Erfahrung in Kombination mit wissenschaftlichen Erkenntnissen entwickelt haben. Dementsprechend darf das Werk nicht als „Schweizer Taschenmesser“ der Kieferorthopädie interpretiert werden, da es neben der Vielzahl der besprochenen Methoden auch weitere Behandlungsmöglichkeiten gibt. Insofern sollten potenzielle Interessenten das Buch vor dem Kauf einmal zur Hand nehmen, um zu prüfen, ob das



Gebotene zum eigenen Stil passt beziehungsweise das enthält, was an zusätzlicher Information gewünscht ist.

Der Farbatlas beginnt mit der Darstellung von Biomechanik, Grundlagen der Zahnbewegung, hereditären Effekten und anderem. Da es sich um ein Buch zur Therapie handelt, kann der Leser nicht erwarten, dass noch auf diagnostische Aspekte mehr als zum Verständnis nötig eingegangen wird. Wo bei anderen Autoren gleich mit Behandlungsbeispielen begonnen wird, erfolgt hier auf etwas über 70 Seiten die gut dargestellte Aufarbeitung dessen, was der kieferorthopädische Behandler auf jeden Fall wissen sollte, um Probleme und ihren Ursprung zu verstehen und um natürlich dadurch unliebsame Überraschungen bei der Therapie vermeiden zu können.

Die dann folgenden Kapitel behandeln jeweils voneinander abgegrenzt den Kreuzbiss, den tiefen Biss, den offenen Biss, die Angle-Klasse II, die Angle-Klasse III sowie die Extraktionstherapie. Jedem Kapitel steht ein kurzer Abschnitt voran, in dem die Grundprobleme der jeweils besprochenen Zahn- und/oder Kieferfehlstellung nochmals kurz umrissen werden. Dies trägt zum Verständnis des folgenden Textes sehr gut bei.

Jedes Kapitel ist in sich geschlossen und die Verweise zu Abbildungen und/oder Tabellen sind immer auf der Seite, auf der sie sich auch befinden. Eine hervorragende Lesbarkeit ist so durchweg gegeben. Die Abfolge der einzelnen Kapitel spielt, da sie wie erwähnt abgeschlossene Einheiten sind, keine Rolle. Dies ist günstig, denn es erschließt sich nicht unmittelbar, warum eher komplexere Behandlungen (open bite) vor der Besprechung der häufigsten Anomalie, der Klasse II abgehandelt werden.

Trotz der Geschlossenheit der einzelnen Abschnitte ist dies kein Buch für den kieferorthopädischen Anfänger, der sich auf der Suche nach einem „Kochrezept“ für bestimmte kieferorthopädische Problemstellungen interessiert. Es handelt sich, wie im Vorwort angekündigt, um eine höchst detaillierte und fundierte Darstellung eines etablierten Behandlungskonzeptes. Solides kieferorthopädisches Basiswissen und Behandlungserfahrung sind zum Beurteilen aller gebotenen Informationen absolut unerlässlich. Der Leser sollte stets in der Lage sein, die Konzepte der Autorinnen eigenen Erfahrungen oder der Meinung anderer Autoren gegenüberzustellen.

Zumindest für die deutsche Sprachfassung ist für 2018 vom Verlag der zweite Band mit weiterführenden Therapiekonzepten avisiert, in denen vermutlich auf die fehlenden Bereiche eingegangen werden wird. Im Zuge der dann vermutlich folgenden Übersetzung wird dieser dann auch die jetzt vorliegende englische Fassung ergänzen, auch wenn diese zumindest bisher nicht ausdrücklich als Band 1 bezeichnet wird.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass alle hier besprochenen Themen den Großteil der typischen kieferorthopädischen Problemstellungen und deren Behandlungen im Praxisalltag ausführlich und anschaulich abdecken. Trotz der durch die Autorinnen gegebenen Einschränkung kann das Buch für Kieferorthopäden uneingeschränkt empfohlen werden, sofern man die

englische Sprachfassung wünscht. Der Preis ist hoch, aber sowohl vom Umfang als auch von der Aufmachung her angemessen. Anzumerken ist noch,

dass das Buch zumindest in Deutschland in der englischen Fassung deutlich preiswerter als in der deutschen ist. Sofern die Sprache keine Barriere darstellt,

kann diese Ausgabe dem deutschen Original guten Gewissens vorgezogen werden. **DZZ**

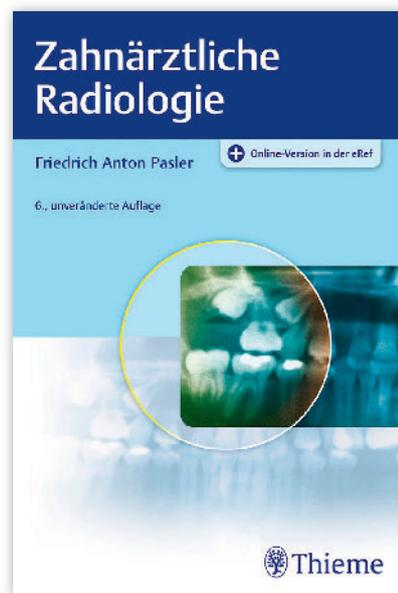
Prof. Dr. Jörg Lisson, Homburg

## Zahnärztliche Radiologie

Friedrich A. Pasler, Thieme, Stuttgart 2017, 6. unveränderte Aufl., ISBN 978-3-13-241691-8, 320 Seiten, 569 Abbildungen, 49,99 Euro

Im Jahr nach seinem Tod am 24. November 2016 wird vom Thieme Verlag die sechste, unveränderte Auflage des Klassiker-Taschenbuches „Zahnärztliche Radiologie“ von Friedrich Anton Pasler veröffentlicht. Dieses Werk stellt sicherlich seit vielen Jahren den Standard in der deutschsprachigen zahnärztlichen Radiologie-Ausbildung, sowohl an den Universitäten, als auch im Rahmen der postgradualen Ausbildung dar. Basierend auf der erstmals im Jahr 1981 veröffentlichten, ersten Ausgabe erscheint diese nunmehr sechste Auflage des Taschenbuches als unveränderte Form der fünften Auflage aus dem Jahr 2007.

Auf 320 Seiten mit insgesamt 569 Abbildungen ist das derzeitige Grundwissen zum zahnärztlichen Röntgen in der bekannt fundierten, bewährten und übersichtlichen Art und Weise zusammengefasst, dargestellt. Gerade weil das Lehrbuch so etabliert ist und sich seit vielen Jahren in der Ausbildung bewährt hat, erübrigt sich eigentlich eine weiter ins Detail gehende Besprechung dieses Standardwerkes. Der Autor dieser Rezension hat selbst sein Grundwissen im Studium und auch postgradual zuerst einmal aus den ersten Ausgaben dieses Taschenbuches bezogen. Von den physikalischen über die technischen Grundlagen bis hin zu allen bekannten Rönt-



genaufnahmen, die im Rahmen der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde Anwendung fanden und immer noch finden, werden in dem Lehrbuch alle wesentlichen Aspekte angesprochen und erklärt.

Naturngemäß nehmen die neueren Techniken (digitales Röntgen, DVT) nicht unbedingt den Raum rein, der ihrer derzeitigen Verwendung entspricht. Dies ist jedoch auch der, im Vergleich zum Jahr 2007, nicht mehr veränderten Auflage bei gleichzeitig seit damals stark

veränderten technischen Möglichkeiten geschuldet. Das zahnärztliche Röntgen fußt jedoch auch heute noch größtenteils auf den etablierten, zweidimensionalen Verfahren und selbstverständlich haben sich weder die physikalischen Grundlagen des Röntgens noch die Anfertigung der Aufnahmen an sich verändert. Deswegen bildet das Lehrbuch von F. A. Pasler immer noch einen wesentlichen Grundstock für die studentische Ausbildung sowie ein hervorragendes Nachschlagewerk für den Anwender, den praktizierenden Zahnarzt. Da sich das zahnärztliche Röntgen in den letzten zwei Jahrzehnten sehr dynamisch verhalten hat und diese Dynamik hinsichtlich technischer Änderungen und auch gesetzlicher Vorgaben auch noch weiter bestehen bleibt, ist die Beschaffung und Aneignung zusätzlicher, jeweils aktueller Informationen im zahnärztlichen Röntgen, wie in vielen anderen Fachgebieten auch, jedoch ohnehin eine Selbstverständlichkeit für uns Zahnärzte.

Aus diesen Gründen kann das Standardwerk „Zahnärztliche Radiologie“ von Friedrich Anton Pasler auch in seiner unveränderten, sechsten Auflage sowohl den Studierenden der Zahnheilkunde als auch den praktizierenden Zahnärzten uneingeschränkt als Grundlagenlehrbuch empfohlen werden. **DZZ**

OA Prof. Dr. Ralf Schulze, Mainz